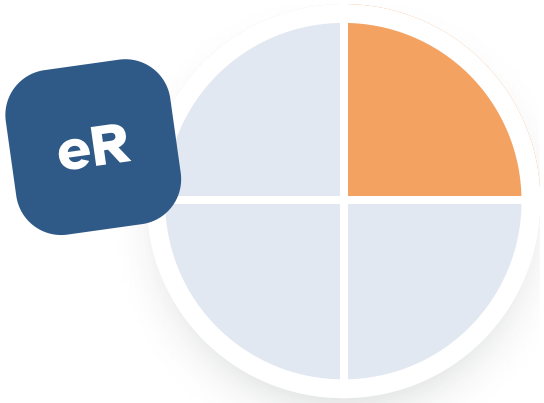
DYS+ Campus



Übungsheft · Evangelische Religion · Klasse 12

Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung

Erklärungen, 36 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ **Datum** _____

Das lernst du

- Ich kann Menschenbilder und ihre Bestimmung von Freiheit vergleichen und aus ihrer Zeit verstehen.
- Ich kann biblische Texte zu Freiheit und Verantwortung wiedergeben und Handlungssituationen erörtern.
- Ich kann Positionen zum freien Willen unterscheiden (vor allem Leistungskurs).

So arbeitest du mit dem Heft

●○○ **Basis** zum Einstieg

●●○ **Standard** zum Üben

●●● **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen. Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.

Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/gymnasium/klasse-12/evangelische-religion/er-freiheit-und-verantwortung/frei-sein-wovon-wozu

Kurz erklärt

Vier Menschenbilder und Freiheit

Menschenbild	Freiheit
naturalistisch	durch Natur begrenzt
existenzialistisch	der Mensch entwirft sich selbst
humanistisch	Vernunft und Selbstbestimmung
christlich	Gabe Gottes, in Beziehung

Biblische Texte

Text	Merkwort
Gen 2–3	Raum und Grenze
Dtn 30,15–20	wähle das Leben
Gal 5,1.13–14	zur Freiheit befreit, in Liebe dienen

Eine Handlungssituation erörtern

1. Situation und Betroffene nennen.
2. Optionen und Folgen prüfen.
3. Kriterien anwenden: Würde, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit.
4. Entscheiden und Haltung benennen.

Merksatz: Freiheit von heißt: kein Zwang. Freiheit zu heißt: Möglichkeiten nutzen. Mit Freiheit wächst Verantwortung.

Typischer Fehler: Ein altes Rollenbild gilt als richtig, weil es alt ist. Man deutet es aus seiner Zeit und prüft es an Würde und Gleichwertigkeit.

Tipp: Bibelstellen stehen in eigenen Worten. Bei Belastung: Nummer gegen Kummer 116 111, TelefonSeelsorge 0800 111 0 111.

●○○ Basis

Wissen sichern

1 Kreuze an.

a) „Kein Zwang von außen“ heißt Freiheit _____. ☐ **zu** ☐ **durch** ☐ **von**

b) „Möglichkeiten nutzen“ heißt Freiheit _____. ☐ **ohne** ☐ **von** ☐ **zu**

c) Dass jemand für sein Handeln und die Folgen einsteht, heißt _____. ☐ **Verantwortung** ☐ **Zufall** ☐ **Ordnung**

d) Der Philosoph Sartre lebte von 1905 bis _____. ☐ **1980** ☐ **1880** ☐ **2010**

e) Die Freiheit mit Grenze wird in Gen _____ erzählt. ☐ **4** ☐ **11** ☐ **2–3**

f) Die Rede vom Leben und Tod, Segen und Fluch steht in Dtn _____. ☐ **30** ☐ **1** ☐ **34,12**

2 Setze ein: naturalistisch, humanistisch, christlich, existenzialistisch.

a) Der Mensch ist Teil der Natur: das _____e Menschenbild.

b) Der Mensch entwirft sich selbst: das _____e Menschenbild.

c) Der Mensch ist Vernunftwesen mit Würde: das _____e Menschenbild.

d) Der Mensch ist Geschöpf und Ebenbild Gottes: das _____e Menschenbild.

●●○ Standard

Prüfen und einordnen

3 **Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.**

a) Im antiken Athen hatten alle Erwachsenen politische Rechte.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Art. 3 Abs. 2 des Grundgesetzes stellt Männer und Frauen seit 1949 gleich.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Das Frauenwahlrecht gibt es in Deutschland seit 1918.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Gal 5,13 verlangt, Freiheit zur Selbstsucht zu nutzen.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

e) Das Grundgesetz begrenzt die freie Entfaltung durch die Rechte anderer.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

f) Ein Rollenbild ist richtig, weil es alt ist.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

4 Kreuze an.

a) Liberale Sicht: Der Staat soll _____ eingreifen.

☐ **möglichst wenig** ☐ **möglichst viel** ☐ **nie**

b) Soziale Sicht: Freiheit braucht _____.

☐ **Zufall** ☐ **Chancen** ☐ **Verbote**

c) Bei ernster Not eines Freundes ist _____ wichtiger als Schweigen.

☐ **Wegsehen** ☐ **Abwarten** ☐ **Hilfe holen**

d) Eine Haltung, in solchen Lagen hinzusehen und zu helfen, heißt _____.

☐ **Prognose** ☐ **Quittung** ☐ **Disposition**

e) Eine Prüffrage lautet: Wäre ich _____, wenn es mir geschähe?

☐ **berühmt** ☐ **einverstanden** ☐ **schneller**

5 Setze ein: Freiheit, Verantwortung, Würde.

a) Mit größerer _____ wächst die Verantwortung.

b) Wer handelt, trägt _____ für die Folgen.

c) Maßstab für Rollenbilder ist die _____ jedes Menschen.

●●● Plus

Nachdenken

6 Beantworte kurz.

a) Erkläre in zwei Sätzen, wie Gen 2–3 Freiheit und Verantwortung verbindet.

b) Nenne zwei Fragen, mit denen man ein Menschenbild aus seiner Zeit deutet.

c) Beschreibe in drei Schritten, wie man eine Handlungssituation erörtert.

d) Vor allem für den Leistungskurs: Erkläre in zwei Sätzen den Kompatibilismus.

7 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Vor allem für den Leistungskurs: Die Libet-Experimente beweisen, dass es keinen freien Willen gibt.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

---

b) Vor allem für den Leistungskurs: Determinismus bedeutet, dass alles durch Ursachen festgelegt ist.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

---

c) Vor allem für den Leistungskurs: Luther schrieb 1525 gegen Erasmus „Vom unfreien Willen“.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

---

d) Vor allem für den Leistungskurs: Das Augsburger Bekenntnis spricht dem Menschen jede Wahlfreiheit in weltlichen Dingen ab.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

---

8 Kreuze an.

a) Die Libet-Experimente untersuchten _____ Bewegungen.

☐ **politische** ☐ **einfache** ☐ **berufliche**

b) Kompatibilismus: Freiheit und Ursachen sind _____.

☐ **unwichtig** ☐ **vereinbar** ☐ **unvereinbar**

c) Eine Studie wird geprüft nach der untersuchten _____.

☐ **Uhrzeit** ☐ **Farbe** ☐ **Entscheidung**

d) Libertarismus meint hier: Der Mensch ist wirklich _____.

☐ **frei** ☐ **festgelegt** ☐ **machtlos**

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann …	sicher	fast	noch nicht
Ich kann Menschenbilder und ihre Bestimmung von Freiheit vergleichen und aus ihrer Zeit verstehen.	☐	☐	☐
Ich kann biblische Texte zu Freiheit und Verantwortung wiedergeben und Handlungssituationen erörtern.	☐	☐	☐
Ich kann Positionen zum freien Willen unterscheiden (vor allem Leistungskurs).	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Wissen sichern

1 Kreuze an.

a) **von**

→ Sie ist die Freiheit, in Ruhe gelassen zu werden.

b) **zu**

→ Man kann entscheiden.

c) **Verantwortung**

→ Sie wächst mit der Freiheit.

d) **1980**

→ Er wird nur zusammengefasst.

e) **2–3**

→ Baum der Erkenntnis.

f) **30**

→ Dtn 30,15–20.

2 Setze ein: naturalistisch, humanistisch, christlich, existenzialistisch.

a) **Der Mensch ist Teil der Natur: das naturalistischee Menschenbild.**

b) **Der Mensch entwirft sich selbst: das existenzialistischee Menschenbild.**

c) **Der Mensch ist Vernunftwesen mit Würde: das humanistischee Menschenbild.**

d) **Der Mensch ist Geschöpf und Ebenbild Gottes: das christlichee Menschenbild.**

●●○ Standard: Prüfen und einordnen

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) **Stimmt nicht. Richtig: Nur freie Männer hatten sie.**

b) **Stimmt.**

c) **Stimmt.**

d) **Stimmt nicht. Richtig: Freiheit soll in Liebe dienen.**

e) **Stimmt.**

f) **Stimmt nicht. Richtig: Man prüft es an Würde und Gleichwertigkeit.**

4 Kreuze an.

a) möglichst wenig

→ Jede Person lebt nach eigenen Vorstellungen.

b) Chancen

→ Sonst bleibt Freiheit ein Privileg.

c) Hilfe holen

→ Vertrauen darf kein Hindernis für Hilfe sein.

d) Disposition

→ Sie entsteht durch Übung.

e) einverstanden

→ Sie prüft, ob eine Option fair ist.

5 Setze ein: Freiheit, Verantwortung, Würde.

a) Mit größerer **Freiheit** wächst die Verantwortung.

b) Wer handelt, trägt **Verantwortung** für die Folgen.

c) Maßstab für Rollenbilder ist die **Würde** jedes Menschen.

●●● Plus: Nachdenken

6 Beantworte kurz.

a) Der Mensch hat einen großen Raum und eine Grenze. Er trägt die Folgen seines Handelns und kann die Schuld nicht abschieben.

→ Raum, Grenze, Folgen.

b) Wer hat es wann wozu geschrieben? Welche Gegenstimmen gab es?

→ Zeit, Absicht, Gegenstimmen.

c) Situation und Betroffene klären, Optionen und Folgen prüfen, nach Kriterien entscheiden.

→ Drei der sechs Schritte nennen.

d) Freiheit und Ursachen vertragen sich. Frei handelt, wer nach eigenen Gründen und ohne äußeren Zwang handelt.

→ Definition und Begründung.

7 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig: Sie zeigen Mitwirkung unbewusster Prozesse, ihre Deutung ist umstritten.

b) Stimmt.

c) Stimmt.

d) Stimmt nicht. Richtig: Es nennt eine gewisse Freiheit der Wahl.

8 Kreuze an.

a) einfache

→ Das ist ein Kritikpunkt an der Deutung.

b) vereinbar

→ Frei ist, wer nach eigenen Gründen handelt.

c) Entscheidung

→ Einfache Entscheidungen tragen weniger weit.

d) frei

→ Er ist nicht nur durch Ursachen bestimmt.